



Mai 2011

Rundbrief

Seit November 2008

In Zusammenarbeit mit der IPA Karlsruhe



Polizei & Kriminalität

Weltweit

Die Strafmündigkeit



Im Iran sind männliche Jugendliche mit 15 Lebensjahren und Mädchen mit 9 Lebensjahren strafmündig.



Die Strafmündigkeit in den U.S.A. ist nicht einheitlich, da jeder Bundesstaat seine eigene Gesetzgebung hat. In 36 Bundesstaaten gibt es kein gesetzlich festgelegtes Mindestalter, aber eine eventuelle Strafverfolgung ist dem Gutdünken der Staatsanwaltschaft überlassen.

INHALTSVERZEICHNIS	
S. 1	Strafmündigkeitsalter weltweit Korruptionsnachrichten-Mexiko
S. 2	Strafgefängnisse in Kalifornien Massenentlassungen von Insassen Gefangenendatei im Internet
S.3-4	Herr Doktor Plagiat & Erkennungsmethoden.
S.4	Merced College Police San Francisco Polizeifoto

Unter Ländern mit zehn oder mehr Millionen Einwohner hat sonst nur die demokratische Republik Kongo im ganzen Land kein festgelegtes Mindestalter für Strafmündigkeit.

Die Mehrzahl dieser Länder haben eine Altersgrenze unter 13 Jahren.



Seit Mai 2007 gibt es in Mexiko eine Webseite die einzig und allein der Korruption gewidmet ist. Darunter sind zeitlich aktuelle und auch archivierte Artikel mit monatlichen Ausgaben seit Mai 2007. Der aktuellste Artikel vom 29. Mai 2011, berichtet von Korruptionsvorwürfen gegen den ehemaligen Direktor des seit 1965 existierenden staatlichen Erdölforschungsinstituts (Instituto del Petróleo).



<http://www.mexicocontralacorrupcion.org/>

Prof. Dr. H. O. Schweizer, Autor und Herausgeber dieses Rundbriefes, trägt die volle Verantwortung für den gesamten Inhalt. Er ist über Email folgend erreichbar: haralds@csufresno.edu

STRAFGEFÄNGNISSE IN KALIFORNIEN



Schlechte Gesundheitsfürsorge

Am 23. Mai 2011 entschied der oberste Gerichtshof in Washington D.C. (U.S. Supreme Court) im Fall BROWN, GOVERNOR OF CALIFORNIA, ET AL. v. PLATA ET AL. daß die Gesundheitsfürsorge der Gefangenen in den Staatsgefängnissen (CDCR) Kaliforniens unzureichend und deshalb verfassungswidrig sei. Das Gericht stellte außerdem fest daß die Hauptursache dieser Misstände auf die überfüllten Gefängnisse zurückzuführen sei.

Die Verfassungsrichter befahlen deshalb eine Reduzierung der Gefangenenzahl um mehr als 33.000. Sie waren der Annahme daß der Bundesstaat Kalifornien mit weniger Gefangenen mehr Platz und Mittel hätte den übrigen Gefangenen eine bessere medizinische Betreuung zu gewährleisten.

Momentan gibt Kalifornien pro Kopf rund \$14.728 pro Jahr für gesundheitsbezogene Leistungen aus, während die Durchschnittsausgaben in Gefängnissen anderer Bundesstaaten gerade die Hälfte ausmachen.

Der Gerichtshof machte außerdem in der Rezension klar daß eventuelle Kollateralschäden durch die vorzeitliche Entlassung zehntausender Gefangener nicht bedenklich wären, da die Auslese der zu entlassenden Gefangenen ja dem Bundesstaat Kalifornien überlassen sei.

Wegen den anhaltenden finanziellen Schwierigkeiten in der Staatskasse von Kalifornien sind die Strafvollzugsbeamten

schon seit zwei Jahren monatlich für drei Arbeitstage unentgeltlich zwangsbeurlaubt. Dadurch kam es aber nicht zu den erwarteten Ersparnissen.

Da für jede Dienstschrift aus Sicherheitsgründen eine Mindestbelegschaft vorgeschrieben ist, wurde anderen Beamten Überstunden bezahlt um die fehlenden zu ersetzen. Überstunden aber kosten dem Staat mindestens eineinhalb oder sogar auch zweimal so viel wie das Entgelt für den normalen Dienst.

Interessante Statistik: Jährlich werden rund 140.000 Verurteilte in die Gefängnisse eingeliefert oder als Wiederholungstäter wieder aufgenommen. Nach letztem Stand hat Kalifornien eine Rückfallkriminalität von 66%.



Internet-Gefangenendatei des CDCR

Die staatliche Gefängnisverwaltung (CDCR) in Kalifornien hat letzthin eine über das Internet abfragbare Gefangenendatei eingerichtet.

<http://inmatelocator.cdcr.ca.gov/default.aspx>

Diese Datei ist für jedermann zugänglich. Tippt man einen Namen in die Suchmaschine, erscheint die eventuelle Anstaltsnummer des Gefangenen, das Alter, das Einlieferungsdatum, der Anstaltsort und sogar eine Anfahrsanweisung. Vor etwa vier Jahren verlief eine beim CDCR für die deutsche

GEFANGENENDATEI IN KALIFORNIEN...

Polizei laufende Anfrage über die mögliche Inhaftierung eines deutschen Staatsangehörigen im Sand. Die Bürokratie machte die Anfrage zu einem Affentheater. Jetzt, einige Jahre später, schaut man einfach im Internet nach.

Zur Probe unternahm ich über die CDCR Webseite eine Suche nach dem notorischen Mörder Charles Manson, der in 1969 mit seinen Anhängern mehrere Morde beging, darunter auch den Mord an der Schauspielerin Sharon Tate. Die Recherche ergab folgendes Resultat:



Name	CDCR #	Age	Admission Date	Current Location	Map Link
MANSON, CHARLES	B33920	76	04/22/1971	Corcoran	Directions

Page 1 of 1

Herr Doktor Plagiat

Die in Deutschland anhaltenden Medienberichte über Plagiatsdoktoren oder teils abgeschriebenen Doktorarbeiten beschreiben kein neues Phänomen. Jedes Semester raufen sich Professoressen über Plagiate in Studentenarbeiten an den amerikanischen Unis die Haare. Auf einer Akademikerversammlung an der California State University Fresno wurde vor einer Woche gefragt wer von den Teilnehmern Schwierigkeiten mit Plagiaten hätte. Alle hielten ihre Hände hoch.

PLAGIATSVORBEUGUNG

An amerikanischen Universitäten ist es mehr und mehr Sitte daß Studenten ihre Arbeiten im elektronischen Format (WORD) über das Internet einreichen.

Ihre Arbeiten werden dabei öfters einem voll automatisierten Überprüfungsvorgang unterzogen. Das geschieht mit dem ausdrücklichen Wissen der Studenten und hat als solches ein Abschreckungspotenzial.



<http://www.turnitin.com/static/index.php>

Turnitin ist einer der bekanntesten Überprüfungsvorgänge und damit werden Arbeiten elektronisch mit hunderten von Millionen Dokumenten und anderen Arbeiten auf Ähnlichkeiten verglichen. Das Result dieser Recherche wird dann zusammen mit der eingereichten Arbeit an den auftraggebenden Professor elektronisch weitergegeben.

Grading safe assignments ist ein ähnliches aber anderes Überprüfungssystem und Youtube hat ein Video darüber.

Grading Safe Assignments on line.

<http://www.youtube.com/watch?v=d5srLaLv7bo>

Aus eigener Erfahrung ist dabei die GOOGLE Suchmaschine ein zusätzliches Überprüfungsmittel das sich in meiner Erfahrung schon vielfach bewährt hat.

Die Konsequenzen für Plagiate bei akademischen Arbeiten die nicht an einen Titel gebunden sind, sind an amerikanischen Universitäten unterschiedlich. Plagiatsvorwürfe können wohl an zuständige Stellen oder Komitees an der Uni weitergereicht werden, aber im Endeffekt ist es dem einzelnen Professor oder Dozent überlassen, Dieser kann ein Plagiat stillschweigend hinnehmen (wer weiß denn schon davon?), dem Studenten ein Sechser (Note F) für die Arbeit oder

PLAGIATSVORWÜRFE...

auch für das ganze Fach verpassen, oder auf mehr formelle Art den Studiumsausschluß des Studenten beantragen. Das Letztere nimmt nicht nur viel Zeit sondern auch Nerven in Anspruch und die Höchststrafe kommt nur selten vor. Ist ein Plagiat aber ein Bestandteil einer für einen akademischen Titel vorgeschriebenen Arbeit (Magisterarbeit, Doktorarbeit, usw), so folgt nach einem erwiesenen Plagiat die Zurücknahme des akademischen Titels und der Student darf nicht mehr weiterstudieren.

HUMOR
HUMOR

EIN SCHILD IN FRESNO, KALIFORNIEN



Kein Rauchen, Keine Hunde, und absolut keine rauchenden Hunde.

🇺🇸 WISSENSWERTES 🇺🇸 ÜBER DIE POLIZEI IN DEN USA



Polizeibeamter (L) und Assistent (R)

Die **Merced College Police** (oben) in Merced Kalifornien hat drei bewaffnete Polizeibeamten mit Vollzugsmacht und einige unbewaffnete Assistenten die als Wachleute fungieren. Der Chef der „College Police“ ist ein Sergeant des Merced County Sheriffs der dem College per Vertrag und gegen eine Pauschale seinen Sergeant als Polizeichef zustellt.



Polizisten in San Francisco